

Projekt: **Schulkomplex Fronmüllerstraße  
Freisportanlagen**

Projekt-Nummer: **9824-437**

## **Erläuterungsbericht zur Projektgenehmigung**

### **1. Aufgabenstellung / Zustandsbeschreibung**

Das GrfA plant den Neubau der Freisportanlage im Schulkomplex Fronmüllerstraße. Das Grundstück befindet sich an der Ecke Fronmüllerstraße, Magazinstraße und John F.- Kennedy Straße und wird westlich von vorhandenen Gebäuden (1519, 1514, 1471) abgegrenzt.

Ziel ist es bis 15.10.2004 den Förderantrag bei der Regierung von Mittelfranken einzureichen.

Die Planungsfläche liegt auf einer bereits als Rasenspielfeld genutzten Sportfläche, inklusive den westlich angrenzenden Kleinspielfeldern und dem Standort der vorhandenen Containergebäude. Die Kleinspielfelder mit ihren Einfriedungen, die Wege und die genannten Containergebäude (1541, 1546, 1547) sind in einem sehr schlechten Zustand und werden für die Entstehung der neuen Freisportanlage abgebrochen.

Für das Bauvorhaben wurden bereits verschiedene Voruntersuchungen durchgeführt. Hinweise auf konkrete Altablagerungen liegen nach der Fürther Altlastenkarte für das Planungsgebiet z.Zt. nicht vor. Aufgrund der Ergebnisse von stichprobenhafter Untersuchungen in der Klab-Siedlung sind jedoch leicht erhöhte PAK-Gehalte des Bodens nicht völlig auszuschließen. Für den Bau der Freisportanlage wird daher der übliche Wege einer Deklarationsanalytik des zu bewegenden Bodens vorgenommen. Entsprechend den Ergebnissen der Deklarationsanalyse werden die Böden gemäß LAGA eingestuft, weiterbehandelt bzw. entsorgt. Die Untersuchung der vorhandenen Rasenspielflächen ergab, dass nicht zuletzt wegen der angespannten Haushaltslage, auf einen Abbruch der Rasenspielfelder verzichtet werden kann. Das vorhandene große Rasenspielfeld soll vielmehr einer Regenerationsmaßnahme unterzogen werden. Die ebenfalls vorhandene Unterflurberegnung wird entsprechend den Erfordernissen überholt und angepasst. Die Rasenflächen werden vom Platzangebot so konzipiert, dass zwei getrennte Rasenspielfelder mit 60 x 90 m und 40 x 60 m entstehen. Für die künftige Nutzung wurde ein Lärmschutzgutachten erstellt. Das Ergebnis lautet, dass außerhalb der Ruhezeiten die Immissionsrichtwerte eingehalten werden. Innerhalb der Ruhezeiten an Sonn- und Feiertagen treten nur dann deutliche Überschreitungen der Immissionsrichtwerte nach 18. BImSchV auf, wenn die gesamte Nutzungsdauer der Anlagen länger als 4 Stunden beträgt.

### **2. Entwurf**

Das nachfolgend Raumprogramm diene als Grundlage für die Entwurfsplanung:

- Rasenspielfeld 60 x 90 m (vorhandene regenerierte Rasenspielfläche)
- Rasenspielfeld 40 x 60 m (vorhandene regenerierte Rasenspielfläche)
- Allwetterplatz 28 x 44 m, inkl. Weit- und Hochsprunganlage (neu)
- Allwetterplatz 28 x 22 m, inkl. Weit- und Hochsprunganlage (vorh. umgebaute Kunststofffläche)
- Laufbahn 6-bahnig/ 1,22 x 130 m (neu)
- Kugelstoßanlage / Beachvolleyballfeld 15 x 30 m, (2x neu)
- Betriebs- und Lagerräume, Fertigaragen (2x neu)
- Brunnenspeichersystem, 120 m<sup>3</sup> Rauminhalt (neu)
- Schulgartenfläche (optional)
- Multifunktionale Asphaltspielfläche / Streetball, etc., ca. 14 x 25 m (neu)
- Erschließung der Freisportanlagen (neu)

Das Rasenspielfeld (60x90 m) liegt in Ost-West-Richtung südlich der neuen Laufbahn. Ein kleineres Rasenspielfeld (40x60 m) liegt direkt im Anschluss südlich davon. Dadurch ist das Spielen des Rasenplatzes (60x90 m) auch in Nord-Süd-Richtung möglich. Das bestehende und funktionale Bewässerungssystem (Unterflurregner) wird an die künftigen Erfordernisse angepasst und bleibt weitgehendst erhalten. Die Rasentragschichten werden einer speziellen Rasenregeneration unterzogen um eine evt. höhere Nutzung zu gewährleisten. Der Wasserbedarf der Beregnungsanlage wird zum Teil aus einem neuen Grundwasserbrunnen gedeckt werden. Die Brunnenanlage wird an ein Zisternensystem angeschlossen das das Speichersystem nachts befüllt. Die notwendigen Dränagen und Entwässerungssysteme der Sportflächen sind über Sandfänge an das Zisternensystem angeschlossen, so daß gewährleistet ist, daß überschüssiges Wasser wieder der Beregnungsanlage zugeführt werden kann.

Entlang der nördlichen Grundstücksgrenze, parallel zur Fronmüllerstraße wird eine 6-bahnige Laufbahn (130 m) vorgesehen. Am östlichen Ende der Laufbahn wird der Kunststoffbelag in südliche Richtung ergänzt. Die Ergänzung dieser Kunststofffläche dient als Anlaufbahn für Speerwurf und andere Wurfsporarten. Der Ballfangzaun erhält hier eine Unterbrechung, die mit einem mobilen Netz ersetzt wird. Das Netz ist analog den Netzen bei den Allwetterplätzen (Hochsprunganlage) an einer Drahtseilführung aufgehängt und kann zur Entfernung seitlich verschoben werden.

Entlang der westlichen Grundstücksgrenze sind ein neuer Allwetterplatz (28x44 m) und ein umgebauter (sanierter) Allwetterplatz (28x22 m) geplant. Der Umbau erfolgt auf der vorhandenen und noch intakten Kunststofffläche. Die beiden Allwetterplätze werden jeweils mit je einer Weit- und Hochsprunganlage ausgestattet.

Zwischen den beiden neuen Kunststoffspielfeldern befinden sich zwei Fertiggaragen, die als Betriebs- und Lagerräume genutzt werden und über eine befestigte Zufahrt erreichbar sind.

Nördlich der neu renovierten und umgestalteten Schulturnhalle (Gebäude 1471) werden zwei Kugelstoß- und Beachvolleyballanlagen (15x30 m) vorgesehen.

Westlich der Kugelstoß- und Volleyballanlage entsteht eine multifunktionale Asphalt-Spielfläche. Die Spielfläche erhält zwei Streetballkörbe und einem 4,00 m hohen Ballfangzaun.

Die Haupteerschließung der Freisportanlagen erfolgt künftig sowohl nördlich des Gebäudes 1514 (Stadtjugendring) in östliche Richtung zwischen Kugelstoß/Beachvolleyballanlage und dem südlichen Allwetterplatz, als auch auf der bereits bestehenden Erschließung nördlich der renovierten Schulturnhall (Gebäude 1471). Die Erschließungswege werden durch mehrere Plätze gegliedert und von neu gepflanzten Baumalleen begleitet.

Östlich der neugestalteten Fassade der Schulturnhalle entsteht ein neuer ca. 300 m<sup>2</sup> großer Platz, der sowohl als Aufenthalts- und Ruhefläche, als auch als Sammelstelle bei eventuellen Notfällen dient.

Die im Entwurfsplan dargestellte Schulgartenfläche wird nur optional angeboten, d.h. zur Umsetzung der Freisportanlagen bleibt diese Fläche als bestehende Rasenfläche erhalten und kann bei Bedarf zu einem späteren Zeitpunkt zur Schulgartenfläche umgebaut werden. Alle vorhandenen und intakten Einfriedungen, z.B. äußere Ballfangzäune um das Gelände, werden so weit als möglich erhalten.

### 3. Flächenübersicht

Gesamtbearbeitungsfläche ca. 19.470 m<sup>2</sup>  
davon

#### Sportflächen:

Rasenspielfeld (60x90 m)	ca. 5.400 m <sup>2</sup>
Rasenspielfeld (40x60 m)	ca. 2.400 m <sup>2</sup>
Allwetterplätze (28x44 m)	ca. 1.325 m <sup>2</sup>
Allwetterplätze (28x22 m)	ca. 655 m <sup>2</sup>
2x Kugelstoßanlage mit Beachvolleyball (15x30 m)	ca. 770 m <sup>2</sup>
Laufbahn (130 m/6-bahnig)	ca. 955 m <sup>2</sup>
Asphaltfläche/Streetball (25x14 m)	ca. 350 m <sup>2</sup>

Befestigte Flächen:	
Pflasterbeläge	ca. 1.200 m <sup>2</sup>
Betriebs- und Technikräume (2 Fertiggaragen)	ca. 40 m <sup>2</sup>
Vegetationsflächen:	
Bäume	ca. 40 Stück
Pflanzflächen	ca. 1.000 m <sup>2</sup>
Rasenflächen (Nebenflächen/Sport)	ca. 2.200 m <sup>2</sup>
Rasenflächen (Nebenflächen/Rest)	ca. 2.500 m <sup>2</sup>
Optionale Schulgartenfläche	ca. 660 m <sup>2</sup>

#### 4. Material- und Pflanzenverwendung

Rasenspielfelder	Regeneratinon der vorhandenen Rasentragschicht
Allwetterplätze/130 m Laufbahn	Kunststoffbeläge
Kugelstoßanlagen	Abwurf mit Betonplatte und Sandflächen
Garagen	Fertigaragen aus Beton, evtl. mit Dachbegrünung
Wege Pflegewege	Betonpflaster und Beton-Rasenpflaster oder Rasengitter
Ballfangzäune	Stabmattenzäune Höhe 6,00 m (Rasenspielfelder) bzw. 4,00 m (Allwetterplatz)
Einfriedung	Stabmattenzaun ca. 4,00 m hoch (Streetballfläche) Stabmattenzaun ca. 1,80-2,00 m hoch (Grundstückseinfriedung) Stabmattenzaun ca. 1,20 m hoch (Kugelstoßanlage)
Rasen- und Wiesenflächen	Regelsaatgutmischung evtl. mit Kräuteranteil
Kleinkronige Bäume	Feldahorn, Rotdorn, Baumhasel
Großkronige Bäume	Spitzahorn, Hainbuche, Stieleiche
Bäume/Schulgarten	Obstbäume, z.B. Apfel, Kirsche, etc.
Flächige Gehölzpflanzungen	Heister und Sträucher, größtenteils aus potentieller natürlicher Vegetation

Fürth, 10.09.2004

Baureferat